Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Christliche Anordnung/ Des ... Herrn Ulrichen, Administratorn des Stiffts Schwerin/ Erben zu Norwegen/ Hertzogen zu Schleßwig ... Das an jtztnahenden dreyen tagen/ den 30. und 31. dieses Monats Martij und 1. folgenden Aprilis/ und also den Sontag Iudica und darauff den Montag und Dingstag/ etc. dieses 1623. Jahrs/ in Ihr F.G. Stifft öffentliche Bettage gehalten/ beygefügte Text gelesen/ der 55. Psalm des Königlichen Propheten Davids in dreyen Prdigten erkleret/ wie dan auch die anhero gesetzte Collecten und Gebete gesungen und gebrauchet werden sollen : Allen gehorsamen Schwerinischen Stiffts Kirchen und Schuldienern/ Unterthanen/ und andern eingepfarten zur nachrichtung gestellet

Rostock: Fueß, 1623

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730478483

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Christliche Anordnung/ Des Hochwürdigen/ Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/

Herrn ULRICHEN,

Administratorn des Stiffts Schwerin/ Erben zu Norwegen/ Hertzogen zu Schleßwig/ Holstein/ Stormarn vnd Dittmarschen/ Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst/ etc.

Daß an jtznahenden dreyen tagen/ den 30. vnd 31. dieses Monats Martij vnd 1. folgenden Aprilis/ vnd also den Sontag Judica vnd darauff den Montag vnd Dingstag/ etc. dieses 1623. Jahrs/ in Ihr F. G. Stifft öffentliche Bettage gehalten/ beygefügte Text gelesen/ der 55. Psalm des Königlichen Propheten Davids in dreyen Prdigten erkleret/ wie dan auch die anhero gesetzte Collecten vnd Gebete gesungen vnd gebrauchet werden sollen:

Allen gehorsamen Schweriniſchen Stiffts Kirchen vnd Schuldienern/ Vnterthanen vnd andern eingepfarten zur nachrichtung gestellet.

Zephaniæ 2. v. 1. & seq.

Samlet euch vnd kommet her/ jhr Feindseliges Volck/ eh den das Vrtheil außgehe/ daß jhr wie die Spreuwe bey tage/ dahin fahret/ ehe den des HErrn grimmiger Zorn vber euch komme/ eh der tag des HErrn Zorns vber euch kompt. Suchet den HErren alle jhr Elenden im Lande/ die jhr seine rechte haltet/ suchet gerechtigkeit/ suchet demuth/ auff das jhr am tage des HErrn Zorns müget verborgen werden.

Gedruckt zu Rostock durch Jochim Fueß.

ANNO cIↃ IↃc XXIII.

MK-4060-(3) 1/2 29- 1623.

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730478483/phys_0002
DFG

Præfatio.

ES ist nunmehr kund vnd offenbahr / das wir in den letzsten zeiten leben / da erfüllet wird was Christus hat geweissaget / Matth. 24. v. 7. & f. Ihr werdet hören von Kriege vnd Geschrey von Kriegen / seht zu vnd erschrecket nicht / das muß zum ersten alles geschehen. Aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich empören ein Volck vber das ander / vnd ein Königreich vber das ander / vnd werden sein Pestilentz vnd tewre zeit vnd Erdbeben hin vnd wider. Da wird sich allererst die noth anheben. Vnd was Ezechiel der Prophet im 38. c. v. 15. geschrieben: Wenn nun das Volck Gottes sicher wohnen wird / so werde Gog kommen auß seinem orth / von Mitternacht / vnd ein groß Volck mit jhm / Vnd solches werde in den letzten zeiten geschehen. Vnd im 39. c. das er werde auff die Berge Israel kommen. Vnd was Daniel im 12. c. v. 38. geprophezeiet / das der Maosim vnd Götzendienst werde eingeführet / vnd darauff wie Johannes in seiner Offenbahrung bezeuget / der Satanas auß seinem Gefengniß loß gelassen / Gog vnd Magog in einen streit versamlet werden vnd vmbringen das Heer Israelis / Apoc. 20. v. 8. Denn das wir geschweigen der grossen macht vnd gewalt des Türcken / als abgesagten Feindes der gantzen Christenheit / den Gott den seinen zu gute in diesem betrübten zustande vnsers algemeinen Vater-

landes wunderbarlich zu rück gehalten. Bedenck nur ein jglicher wie gefehrlich vnnd seltzam es zusteht an den meisten örthen Teutscher Nation / Die wahre Religion vnd Lehre wird vnterdrücket: Allerley newe opiniones vnd lange zuvor verdambte Jrthumb werden ernewert / vnd gleichsam auß der Helle hervor gebracht. Die Päbstische Abgötterey reisset mit gewalt ein / vnd wird den Leuten wider jre gewissen auff gedrungen / den Evangelischen werden an vielen örtern die Kirchen gesperret / mit grossem ach vnd wehklage der jenigen denen es ein ernst ist vmb jhre Seligkeit. Der güldene Religions vnd Prophan Fried nebenst der löblichen Teutschen auffrichtigkeit / trew / sinceritet vnd freyheit ist nunmehr fast gahr auffgehoben vnd erloschen. Ein Königreich / Fürstenthumb / Stifft / Graffschafft / Herschafft nach der andern werden mit feindlicher gewalt durchzogen / die Einwohner engstiglich geplaget / erbermlich gefangen / Vnmenschlicher weiß gepeinigt / Rantzioniret / Brantschetzet / Beraubet / Weib vnnd Kinder geschendet / vnd des Heiligen Römischen Reichs Constitutionibus vnnd Verträgen zu widern viel dings gehandelt / vnd scheinet als wen der vntergang / enderung / translation vnd vertilgung vieler Regionen / Provincien vnd Lender nahe herbey gekommen were. Jm gemeinem Leben vnd Haußstande steht es so betrübt zu / als es in 100. Jahren vor diesem nicht gestanden. Allerley Sünde vnd Bößheit nimbt vberhandt / vnd kan derselben nicht mehr gesteuret werden. Als / Abgötterey / Zauberey / Fluchen / Lesterung vnnd mißbrauch des heiligen Namen Gottes / verachtung seines tewren vnd wehrten Wortes / vnd der hochwürdigen Sacramenten / vngehorsam jegen die Eltern vnd Oberherrn / beschwerung der Vnterthanen / Sodomitische Vnzucht / Hurerey vnd Ehbruch / Eigennutz / Geitz / Schinderey in kauffen vnd verkauffen. Falscheit vnd Triegerey

rey geht vmb vnd vmb auff derer die da wollen Lutherisch sein/ strassen vnnd gassen. Vnnd ob wir wol an diesen örten/ Gott sey Lob Ehr vnd Danck/ noch zur zeit in guter Ruhe gesessen/von zerstörung vnd verherung nichts gewust/ so scheinet es doch als wen Gott nach seiner Gerechtigkeit sein Schwert auch jegen vns gewetzet/ seinen Bogen gespannet/ vnd vns bald einmahl heimbsuchen würde. Es steht auch sonst vberall so elende zu/ daß ein Ehrlicher Biderman/ er sey wer er wölle/ der sich Christlich mit guten Gewissen ohne schaden vnd nachtheil seines Negsten gerne wolt ernehren/ fast nimmer weiß wegen steigerung des lieben Getreides vnd anderer Victualien, zuerhalten. Vnd es scheinet als wen noch grösser Vnglück verhanden were. Diesem allen kan nicht bessir remediret vnd vorgekommen werden/ als das man in allen Stenden fleissig vnd von hertzen bete/ GOtt bey zeite in die Ruthe vnd Arme falle/ innerlich Rew vnd Leid trage/ eusserlich mit einem Christlichem Gottseligen Leben vnd Wandel/ die Busse des Hertzens bezeug/ von Sünden ablasse/ vnd vmb linderung des Jegenwertigen/ abwendung der vorstehnden Straffe anruffe. Weil den leyder GOttes/ es also zugeht/ je grösser vnd höher die Noth/ je neher die Straffe/ je sicherer allezeit die Menschen Kinder gewesen: So ists ja von nöthen/das die Hohe Obrigkeit in Land vnd Steten gute obacht habe vnnd trage/ wie doch solchem vbel müge gewehret werden.

Derhalben abermahl vor diß Jahr auß Christlicher devotion, der Hochwürdiger/ Durchleuchtiger/ Hochgeborner Fürst vnnd Herr/ Herr Vlrich/ Erbe zu Norwegen/ Administrator dieses Stiffts Schwerin/etc. GOtt dem Almechtigen zu ehren/ vnd jhren Vnterthanen zum besten/ öffentliche Betetage angeordent auch selbsten auß heiliger Schrifft gewisse Text zuerkleren vnnd zu predigen ausserwehlet vnd vorgeschrieben:

Demnach wollen Ihr Fürstl. Gn. alle vnd jede jhre Prediger dahin befehliget haben / daß sie Jhre Zuhörer / die angesetzte Betetage willig vnd Christlich in wahrer Rew vnd Leidtragen vber jhre begangene Sünde zubesuchen / vnd immittelst alle Handthierung / Geschefft / Ackerbaw / Fröne vnd Hoffedienste einzustellen / ernstlich vermahnen / auff das der HERR vnser Gott vmb seines hertzliebsten Sohns willen diese Feyrtage jhm wolgefallen lasse / vnsere Gebett erhöre / vnd die angedrewete Straffe gnedig vnnd Väterlich abwende.

Signatum Bützow den 20. Martij / Anno 1623.

Der

Der fünff vnd fünffzigste Psalm des Königlichen Propheten Davids/in dreyen Predigten abgetheilet.

Lection des ersten Bettages/

Psal. 55. à vers. 1. usq; ad 10.

1. Ein Vnterweisung Davids/ vorzusingen auff Seitenspielen.

2. GOtt höre mein Gebet/ vnd verbirge dich nicht für meinem Flehen.

3. Mercke auff mich/ vnd erhöre mich/ wie ich so kläglich zage vnd heule.

4. Daß der Feind so schreyet/ vnd der Gottlose drenget/ denn sie wöllen mir einen Tuck beweisen/ vnd sind mir hefftig gram.

5. Mein Hertz ängstet sich in meinem Leibe/ vnd des Todes Forcht ist auff mich gefallen.

6. Forcht vnd Zittern ist mich ankommen/ vnd Grawen hat mich vberfallen.

7. Ich sprach: O hett ich Flügel wie Tauben/ daß ich flöge vnd etwa bliebe.

Sihe/

8. Sihe / so wolt ich mich ferne wegmachen / vnd in der Wüsten bleiben / Sela.

9. Ich wolt eilen / daß Ich entrünne / für dem Sturmwind vnd Wetter.

Des andern Tages / à v. 10. usq; ad 19.

10. Mache jhre Zunge vneins HErr / vnd laß sie vntergehen / denn ich sehe Frevel vnd Hader in der Stadt.

11. Solches gehet Tag vnd Nacht vmb vnd vmb in jhrer Mawren / es ist Mühe vnnd Arbeit drinnen.

12. Schaden thun regirt drinnen / Liegen vnd Triegen lässet nicht von jhrer Gassen.

13. Wenn mich doch mein Feind schändet / wolt Ichs leyden / vnnd wen mich mein Hasser pochet / wolt Ich mich vor jhm verbergen.

14. Du aber bist mein Geselle / mein Pfleger vnd mein Verwanter.

15. Die wir freundlich mit einander wahren vnter vns / Wir wandelten im Hausse Gottes zu hauffen.

16. Der Todt vbereilet sie / vnd müssen lebendig in die Helle fahren / denn es ist eytel Bößheit vnter jhrem hauffen.

Ich

17 Ich aber will zu Gott ruffen/ vnd der HErr wird mir helffen.

18 Des Abends/ Morgens vnnd Mittags will ich klagen vnnd heulen/ so wird er meine Stimme hören.

Des dritten Tages/

à v. 19. usq; ad finem,

19. Er erlöset meine Seele von denen/ die an mich wöllen/ vnd schafft jhr Ruhe/ denn jhr ist viel wider mich.

20. Gott wird hören vnd sie demütigen/ der allweg bleibt/ Sela/ Denn sie werden nicht anders/ vnd förchten Gott nicht.

21. Denn sie legen jhre Hände an seine Friedsamen/ vnd entheiligen seinen Bund.

22. Jhr Mund ist gletter den Butter/ vnd haben doch Krieg im Sinn/ jhre Wort sind gelinder den Öle/ vnd sind doch blosse Schwerdter.

23. Wirff dein anliegen auff den HErren/ der wird dich versorgen/ vnd wird den Gerechten nicht Ewiglich in Vnruhe lassen.

24. Aber Gott du wirst sie hinunter stossen in die tieffe Gruben/ die Blutgyrigen vnd Falschen werden jhr Leben nicht zur helffte bringen/ Ich aber hoffe auff dich.

DEn ersten Betetagk / weil er einfellet am Sontage *Judica* / sollen die ordentliche Epistel vnd Evangelia gelesen: Aber darauff öffentlich der erste Theil des von Jhr F. G. darzu verordenten 55. Psalms vom 1. vers. biß auff den 10. erkleret / vnd in den Städten das Sontages Evangelium in der Früepredigt / auff den Nachmittag aber die Epistel außgeleget werden.

Diese Betetage vber sol man die schönen Buß-Psalmen singen / O HErre Gott begnade mich / Erbarme dich meiner O HErre Gott / Auß tieffer noth / Ach Gott wen sol Jchs klagen / Wend ab deinen Zorn / Jch ruffe zu dir HErr Jesu Christ. Vnd weil es so gefehrlich zusteht vmb die Christliche Kirche / kan man hinzu thun auch diese Psalme / den andern des Königes Davids / Hilff Gott wie geht es jmmer zu. Item: Den 124. Wo Gott der HErr nicht bey vns helt. Item: Wer Gott nicht mit vns diese zeit / Wenn wir in höchesten nöthen sein.

COLLECTA vor der Predigt diese Betetage zu singen.

VERSICULUS.

HErr Gott Zebaoth tröste vns.

Laß

Laß dein Antlitz leuchten so genesen wir / Psal. 80. v. 20.

ALmechtiger ewiger Gott vnd lieber Vater/ der du in deinem Wort befohlen hast / in allerley noth dich anzuruffen / vnd Väterlich zugesaget/ du wollest vns gnediglich erhören. Auff solch dein Wort vnd tröstliche verheissung / kommen wir deine Elende arme Kinder / vnd bitten dich von hertzen / du wollest vns vnsere Sünde vergeben / damit wir deinen Zorn/zeitliche vnd ewige Straffe wol verdienet haben / vnsern Gottesdienst in diesen angesetzten Tagen dir lassen wolgefallen/allerley Vnglück von vns abwenden / den schädlichen Feinden deines heiligen Namens steuren vnd wehren/ deine Christliche Kirche das geringe heufflein/ wider jhr wüten vnd toben erhalten/ auff das dein Name hertzlich gemachet/ dein wort weiter außgebreitet vnd vortgepflantzet werde / vnd wir vnser Sündliches leben darauß bessern mügen / durch deinen lieben Sohn Jesum Christum vnsern Erlöser vnd Seligmacher/ Amen.

COLLECTA welche nach geendigter *Litanei* diese Tage sol gesungen werden.

VERSICULUS.

HErr erhebe dich in deiner krafft/

So

So wollen wir singen vnd loben deine macht/ Ps. 21. v. 14.

BArmhertziger ewiger Gott vnd lieber Vater/ wir dancken dir einmütiglich/ daß du vns in der grossen vnruh vnnd betrübten zustande Römisches Reiches/ in guten friede hast lassen in deinem Hauß an diesem orth zusammen kommen/ vnsern Gottesdienst zuverrichten/ dein Wort zu predigen vnd deinen Namen anzuruffen. Wir bitten dich in warem glauben vnd Kindlichen vertrawen/ du wollest dasselbe dein heiliges Wort/ den edlen Samen/ in vnserm Hertzen auffgehen vnnd frucht bringen lassen/ daß dein lieber Sohn durch den glauben in vnserm Hertzen wohne/ vnnd wir trachten nach dem das droben ist/ vnsern wandel im Himel haben mügen/ vnd die vbrige zeit vnsers lebens in heiligkeit vnd gerechtigkeit deinen Namen dienen/ durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum/ Amen.

II. Die.

An statt der Epistel auß dem Propheten *Zephania* I. *à vers.* 14. *usq; ad finem.*

ES HErrn grosser Tag ist nahe/ er ist nahe vnd

vnd eylet sehr: Wenn das geschrey vom Tage des HErrn kommen wird / so werden die starcken als den bitterlich schreyen. Denn dieser Tag ist ein Tag des Grimmes / ein Tag der Trübsahl vnnd Angst / ein Tag des Wetters vnd Vngestüms / ein Tag der Finsterniß vnnd Tunckels / ein Tag der Wolcken vnd Nebel / ein Tag der Posaunen vnd Drometen / wider die festen Städte vnnd hohen Schlösser. Ich wil den Leuten bange machen / das sie vmbher gehen sollen wie die blinden. Darumb das sie wider den HErrn gesündiget haben. Ihr Blut sol vergossen werden als were es staub / vnd ihre Leib als were es Kott. Es wird sie ihr Silber vnd Golt nicht erretten mügen am Tage des Zorns des HErrn. Sondern das gantze Land sol durch das Fewer seines Eivers verzehret werden / den er wird plötzlich ein ende machen / mit allen die im Lande wohnen.

An statt des Evangelij Lucæ 13. à primo versu usq; ad 10.

ES waren aber zu derselbigen zeit etliche dabey / die verkündigten ihm von den Galileern / welcher Blut Pilatus sampt ihrem opffer vermischet hatte. Vnd Jesus antwortet vnd sprach

zu jhnen: Meinet jhr das diese Galileer für allen GalileernSünder gewesen sind/dieweil sie das erlitten haben? Ich sage nein/ sondern so jhr euch nicht bessert/werdet jhr alle auch also vmbkommen. Oder meinet jhr das die achtzehen auff welche der Thurn zu Siloha viel vnd erschlug sie/ sein schüldig gewesen für allen Menschen die zu Jerusalem wohnen. Ich sage/nein/ sondern so jhr euch nicht bessert/ werdet jhr alle auch also vmbkommen. Er saget jhnen aber diese gleichniß: Es hat einer einen Feygenbaum der war gepflantzet in seinem Weinberge/vnd kam vnd suchte früchte drauff vnd fand sie nicht/da sprach er zu dem Weingärtner/Sihe/ Ich bin nun drey Jahr alle Jahr kommen/vnd habe frucht gesuchet auff diesem Feygenbaum/vnd finde sie nicht/hawe jhn ab/was hindert er das Land? Er aber antwortet vnd sprach zu jhm/ HErr laß jhn noch diß Jahr/ biß das Ich jhn vmbgrabe vnd betunge jhn/ ob er noch wolt frucht bringen/ wo nicht/ so hawe jhn darnach abe.

III.

Den dritten Tag an statt der Epistel

Zachariæ 1. à v. 2. usq; ad 7.

SPrich zu jhnen/so spricht der HErr Zebaoth/

keret

keret euch zu mir / spricht der HErr Zebaoth / so wil ich mich zu euch keren / spricht der HErr Zebaoth. Seid nicht wie ewre Väter / welchen die vorigen Propheten Predigten vnd sprachen: So spricht der HERR Zebaoth / keret euch von ewren bösen Wegen / vnnd von ewren bösen thun / Aber sie gehorchten nicht / vnnd achten nicht auff mich / spricht der HErr. Wo sind nun ewre Väter / vnd die Propheten? Leben sie auch noch? Jsts nicht also das meine Wort vnd meine Rechte / die Jch durch meine Knechte die Propheten gebott / haben ewre Väter troffen? Daß sie sich haben müssen keren vnd sagen. Gleich wie der HErr Zebaoth für hatte / vns zu thun / darnach wir giengen vnnd theten / also hat er vns auch gethan.

An statt des Evangelij /

Matth. 24. à vers. 4. usq; ad 15.

VNd als er auff dem Oleberge saß / traten zu jhm seine Jünger besonders / vnd sprachen: Sage vns wen wird das geschehen / vnd welches wird das Zeichen sein deiner zukünfft vnd der Welt ende? Jesus aber antwortet vnd sprach zu jhnen / Sehet zu das euch nicht jemand verführe. Denn es werden viel kommen vnter meinem Namen

men vnd sagen / Ich bin Christus / vnd werden viel verführen. Ihr werdet hören Kriege vnd Geschrey von Kriegen / Sehet zu vnd erschrecket nicht / daß muß zuvor alles geschehen / aber es ist noch nicht das ende da. Denn es wird sich empören ein Volck vber das ander / vnd ein Königreich vber das ander / vnd werden sein Pestilentz vnd tewrezeit / vnd Erdbeben hin vnd wider / da wird sich allererst die noth anheben. Alsden werden sie euch vberantworten in Trübsahl / vnd werden euch tödten vnd jhr müsset gehasset werden vmb meines Namens willen von allen Völckern. Denn werden sich viel ergern / vnd werden sich vnter einander verrahten / vnd werden sich vnter einander hassen. Vnd es werden sich viel falscher Propheten erheben vnd werden viel verführen / vnd dieweil die vngerechtigkeit wird vberhand nehmen / wird die liebe in vielen erkalten. Wer aber beharret biß ans Ende der wird selig. Vnd es wird geprediget werden das Evangelium vom Reich in der gantzen Welt zu einem zeugnisse vber alle Völcker / vnd den wird das Ende kommen.

Gebett

Gebett nach gehaltener Predigt diese angeordenete Feyrtage vber zusprechen.

ACh du Heiliger, Gerechter vnd Barmhertziger Gott / du HErre Zebaoth dessen Augen sehen auff alle Land / wir arme elende Sünder erkennen vnd bekennen mit rewigen zerschlagen Hertzen vnd zerknirscheten Geiste / das wir alle mit einander dich vnsern Gott vnd lieben Vater / mit vnsern vielen vnd grossen Sünden offt erzürnet / zeitliche vnd ewige straffe wol verdienet / darher vns den angst vnd bange ist / in diesen algemeinen Landstraffen / die vmb vns her schweben / vnd nahe an vnsere Grentze gekommen sein. Die Völcker sein versamblet / die Leute lähnen sich auff / die Herrn rathschlagen mit einander wider deinen lieben Sohn Jesum Christum vnsern HERRN vnd das arme geringe Heufflein / welches dich waren Gott / vnd den du gesandt hast Jesum Christum erkennet. Wir haben deine satzungen verachtet / vnnd vnsere Seele hat deine Rechte verworffen / vnd haben deinen Bundt anstehen lassen / den du mit vns in vnser heiligen Tauffe auffgerichtet hast / in dem wir grosse grewel begangen / vnd dich mit vnsern Sünden zu Zorn gereitzet vnd verursachet haben; Wir haben mißgehandelt vnd

2. Chron. 16. v. 9.

Levit. 26. v. 15.

1. Pet. 4. v. 21.

sein Gottloß gewesen/ vnd haben der vormahnung deiner Diener/ die vns teglich dein Rechte verkündiget/ nicht gehorchet: Darumb du vns billig drawest mit Pestilentz/ tewrer zeit vnnd vberziehung frembder Nation vnd Völcker heimb zusuchen vnd zu straffen: Wie du den dein Schwert schon hast außgezogen/ viel Lender verwüstet/ jhre Städte zerstöret.

Levit. 26 v. 33.

Weil du aber zugesaget hast/ wen sich ein Volck bekehret in jhrer noth/ zu dir dem HErrn dem GOtt Israel/ vnd werden dich suchen/ so wilt du dich finden lassen/ vnd ob wol groß getümmel sein werde/ daß ein Volck das ander zerschmeisset/ daß du dennoch dein Volck wilt trösten. So kommen wir mit rewigen Hertzen zu dir/ der du bist allein Gott vnter allen Königreichen auff Erden/ der du Himel vnd Erden gemachet hast/ vnd weil noch ist die angeneme zeit vnd der Tagk des Heyls/ bitten wir dich/ sey vns gnedig/ ach HErr sey vnd gnedig/ vergib vns alle vnsere Sünde vnd Missethat/ damit wir dich erzürnet/ zeitliche vnd ewige Straffe wol verdienet haben/ vmb Jesu Christi vnsers einigen Mitlers vnd Heylandes willen/ HErr du siehest wie es zugeht: Es hat sich ein grosses Heer zusammen gerottet/ sie Brantschatzen/ Berauben/ Verheeren ein Land nach dem andern/ der

2. Chron. v. 30. 45.

Feind

Feind hat deine Heusser zerstöret / an statt der waren Religion / falschen Gottesdienst wider eingeführet / die Leute sitzen in grossem schrecken. Schawe du HERR auff jhre grosse macht / wie du auff das Krieges Heer der Ägypten schawtest / da sie deinen Knechten nachjageten mit grosser macht / vnd trotzeten auff jhre Wagen / Reuter vnd Kriegsvolck. Es ist ja bey dir kein vnterscheid durch weinig oder viel helffen. Wir verlassen vns auff dich / denn alle hülff die vorzeiten geschehen ist / die hastu gethan / vnd was du wilt das muß geschehen / vnd wen du wilt helffen kans nicht feilen / vnd du weist wol wie du deine vnd vnsere Feinde straffen solst. HErr neige deine Ohren vnd höre / thu deine Augen auff vnd sihe / wie die Feinde wüten vnd toben / wie die armen Christen wehklagen. Erhalte deine Christliche Kirche vnter so vielen anstössen / daß sie fest vnd vnbeweglich stehe auff dem Felß / darauff sie gegründet ist. Gib widerumb bestendigen Religions fried im Römischen Reich / vnd in andern benachbarten Königreichen vnnd Heerschafften / daß die elenden im Lande sich frewen / vnd in dir frölich sein mügen. Judith. 7. 2. Par. 14. v. 10.

Treib du O HErr Zebaoth zu rück die macht / gewalt vnd Tyranney des Türcken / steure vnnd wehre den blutdurstigen raht vnd anschlegen des

Bapsts vñ alles seines anhanges/ damit er gedencket seine Tyranney/ Abgötterey / vnd Herrschafft nebenst allen alten greweln / als der rechte Gog Magog vnd Widerchrist in dem Heiligthumb widerumb einzuführen.

Laß dir befohlen sein die Römische Käyserliche Mayestet / alle Könige / Chur vnnd Fürsten des Römischen Reichs / vnd anderer benachbarten Lender/ welche dein heiliges Wort / denn wahren Gottesdienst/ die reine Religion vnnd heilsamen brauch deiner Hochwirdigen Sacramenten mügen befordern vnd vortpflantzen.

Vornemblich almechtiger Gott ewiger Vater/ du Herrscher in allen Königreichen / sihe in allen gnaden an die hochberümbte Kron Dennemarck/ jhre Königliche Mayt: vnd die Junge herwachsende Herrschafft / die Christliche Königl: Wittibe/ vnd alle so von jhr ins drirte vnd vierte Glied sein entsprossen vnd herkommen.

Insonderheit erhalte vnsern gnedigen Fürsten vnd Herrn / den Herrn *Administratoren* dieses Stiffts/ bey deinem heiligen Wort vnnd wahren Gottesdienst/ bey reiner Religion vnd Lehre/ bey dem rechten gebrauch deiner heiligen Sacramenten in festem glauben / Christlichem / Gottseligen wandel / Väterlicher Regierung / bestendiger gesund-

sundheit vnd langem leben / nebenst allen denjenigen die Ihr F. G. lieb/trew vnd wehrt sein. Wir befehlen dir auch O trewer Gott/ die benachbarte Chur vnd Fürstliche Heusser. Insonderheit das vnserm G. F. vnd H. so nah verwandt Fürstliche Hauß Meckelnburg/die beyden Regierenden Fürsten vnd Fürstinnen / Fürstliche Witteben vnnd Junge Frewlein drinnen. Behüte sie sembtlich für Leibs vnd Seelen schaden/ wende allen vnfall/ Krieg vnd verwüstung von jhnen vnd jhren Vnterthanen. Bewahre alle die jenige so itzund nothwendig wider die Feinde vnsers Vaterlandes/ die den algemeinen Friede zerstören/Land vnd Leute verheeren vnd verderben/ falsche vnd jrrige Lehre mit gewalt einführen / zu streiten außgesandt werden. Gieb jhnen Sieg / Heil vnd *Victorie* wider diese deine vnd vnsere Verfolger. Behüte vns sembtlich Jung vnd Alt/ Hohe vnd Niedrige/ Reich vnd Arm an Leib vnd Seel/ Ehr / Hab vnd Gutt/ wie einen Augapffel im Aug / beschütz vns vnter dem Schatten deiner Flügel / daß wir alle mit einander ein jgliche in seinem Ambt vnd Stande also mügen leben vnnd wandeln/ das wir in CHRISTO JEsu entlich wenn vnser Stündlein kompt / selig sterben / vnd in krafft seines Todtes

vnd Blutes/tewren Verdienstes / Bitter Leidens vnd Sterbens die ewige Seeligkeit erlangen mügen/ Amen/ hilff HErr Jesu Amen.

Darauff nach geendigten Betetagen / das *Te Deum Laudamus*, Nun lobe mein Seel den HErrn / Nu lasset vns GOtt den HERRN/ vnd andere Danck Psalm frölich vnd von Hertzen gesungen.

sundheit vnd langem leben / nebenst a
gen die Ihr F. G. lieb/trew vnd wehr
befehlen dir auch O trewer Gott/ die
Chur vnd Fürstliche Heusser. Inso
vnserm G. F. vnd H. so nah verwan
Hauß Meckelnburg/die beyden Regi
sten vnd Fürstinnen / Fürstliche W
Junge Frewlein drinnen. Behüte
für Leibs vnd Seelen schaden/ wende
Krieg vnd verwüstung von jhnen vnd
thanen. Bewahre alle die jenige so
wendig wider die Feinde vnsers V
die den algemeinen Friede zerstören/ L
te verheeren vnd verderben/ falsche v
re mit gewalt einführen / zu streiten
werden. Gieb jhnen Sieg / Heil v
wider diese deine vnd vnsere Verfolge
vns sembtlich Jung vnd Alt/ Hohe v
Reich vnd Arm an Leib vnd Seel/ E
Gutt/ wie einen Augapffel im Aug /
vnter dem Schatten deiner Flügel /
mit einander ein jgliche in seinem Amt
de also mügen leben vnnd wandeln/
CHRISTO JEsu entlich wenn vnse
kompt / selig sterben / vnd in krafft s

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730478483/phys_0025
DFG